

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert
in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



01.06.2023

Jesus spricht: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und niemand wird sie aus meiner Hand reißen (Johannes 10,27-28).

Indien – in einem Bericht des US-Außenministeriums heißt es: „Die Gewalt an Christen nimmt zu – und zwar gegenüber 147 Vorfällen im Jahr 2014 auf 599 im Jahr 2022.“ Allein in diesem Jahr seien in 21 indischen Bundesstaaten innerhalb von 120 Tagen insgesamt 233 gewaltsame Übergriffe auf die christliche Gemeinschaft verübt worden. Anfang Mai hatte es im Bundesstaat Manipur 71 Todesopfer gegeben – mehrere Tausend Menschen, vor allem Christen, wurden vertrieben (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Weltgemeinschaft die hindu-nationalistische indische Regierung dazu bewegen kann, für Religionsfreiheit für alle Menschen in Indien zu sorgen.

Malaysia – acht christliche Familien haben sich durch ihre Hinwendung zum christlichen Glauben in diesem mehrheitlich muslimischen Land den Zorn ihrer Gemeinschaft in dem indigenen Gebiet des Landes zugezogen. Sie wurden gezwungen, ihr Heimatdorf zu verlassen und damit auch den Großteil ihres Besitzes aufzugeben. In sicherer Entfernung suchen sie einen Neuanfang. Obwohl sie jetzt in ganz bescheidenen Unterkünften aus Bambus mit einem Dach aus Stroh leben, versammeln sich diese Christen weiter und danken Gott, dass sie noch am Leben sind. Christen in Malaysia machen die Erfahrung, dass die Regierung Anträge von Christen häufig übergeht, während sie Anträge muslimischer Bürger zügig behandelt (Quelle: Open Doors + AKREF).

Fürbitte: Beten wir um das Durchhaltevermögen der christlichen Minderheit in ihrem Glauben trotz aller Diskriminierungen.

Myanmar – in der Militärdiktatur des mehrheitlich buddhistischen Landes (87,9 %) mussten im mehrheitlich christlichen Karen-Staat bei einem militärischen Angriff am 11. April auf ihr Dorf Mae Ka Nae alle Christen aus ihren Häusern fliehen, die dann alle wie auch die Dorfkirche vom Militär niedergebrannt worden sind (Quelle: IIRF-D + AKREF).

Fürbitte: Beten wir um eine gesicherte Zukunft für die vertriebenen Christen.

Uganda – der 33-jährige ehemalige islamische Lehrer Shaquru Ndifuna wurde bewusstlos niedergeschlagen, weil er zum Christentum konvertiert war, nachdem er sich geweigert hatte, Jesus zu verleugnen. Sie versuchten ihn zu zwingen, zu bekennen, dass Jesus nicht der Sohn Gottes ist und dass Allah der einzige Gott

ist, der angebetet werden muss. Weil die Angreifer dachten, der Mann sei tot, verließen sie dessen Haus. Ugandas Verfassung garantiert Religionsfreiheit und das Recht, den eigenen Glauben zu verbreiten und ebenso von einem Glauben zum andern zu konvertieren. Teile der nur 12 % Muslime vor allem im Osten des Landes lehnen die Religionsfreiheit jedoch entschieden ab, so dass es immer wieder zu Angriffen vor allem auf Christen kommt, die vorher Muslime gewesen sind (Quelle: IIRF+ Morning Star News + AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass Shaquru Ndifuna wieder möglichst vollkommen gesund wird.

Sudan – in dem blutigen Machtkampf zwischen dem Armeechef General al-Burhan und dem Präsidenten Osman Hussein steigt die Zahl der zivilen Opfer täglich. Die Christen stehen im Sudan seit vielen Jahren unter Druck, der durch den jetzt tobenden Krieg so sehr gewachsen ist, dass die Gottesdienste im Kriegsgebiet wegen Lebensgefahr ausgesetzt worden sind. Ein Pastor bittet „Open Doors“ um Fürbitte für sie und das ganze Land, das immer mehr in dieser brutalen Gewalt versinkt (Quelle: Open Doors + AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass durch internationale Vermittlung es baldmöglichst zu einer Waffenruhe kommt. Beten wir für die Millionen, die wegen des Krieges ihre Heimat bereits verlassen haben. Beten wir um ausländische Hilfe für die so stark bedrohten Christen. Beten wir um Trost für die, die um ihre Toten trauern und um Hilfe, dass sie in diesem Kriegsalltag, das bekommen, was sie zum Leben brauchen.

Nigeria – zwischen Februar 2022 und Januar 2023 wurden 1.350 Christen im Norden und im Mittleren Gürtel Nigerias von Islamisten getötet. Matthew Hassan Kukah, ein leitender Kirchenführer im Bundesstaat Sokoto kommt zu dem Schluss, dass diese Gewalt das Ergebnis einer antichristlichen Verfolgung durch islamistische Extremisten ist (Quelle: IIRF-D + AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Regierenden und die Sicherheitskräfte endlich bereit sind, dem Morden an Christen ein Ende zu bereiten.

Japan – allein die christlichen Kirchen haben im letzten Jahr 52.300 neue Gemeindeglieder dazugewonnen und zählen seitdem 1.967.584 Gemeindeglieder laut der japanischen Agentur für kulturelle Angelegenheiten. Während die große römisch-katholische Kirche seit 2.020 fast 4.000 Gemeindeglieder verloren hat, sind vor allem die protestantischen Kirchen gewachsen (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir darum, dass die japanischen Kirchen das Evangelium in ihrer Umgebung überzeugend verkündigen können.